



Die suicorr AG stellt sich vor

Die suicorr AG gehört zu den führenden Anbieterinnen im Bereich von Korrosionsschutzberatungen sowie bei der Anwendung von kathodischen Schutzmassnahmen.

Um der Korrosion entgegenwirken zu können, gibt es verschiedene Lösungsansätze. Die suicorr bietet neben den klassischen vorsorglichen Beratungsleistungen auch den aktiven Schutz im Rahmen des kathodischen Korrosionsschutzes (KKS) an.

Unser Team vereint viele Jahre persönlicher Erfahrung.

Wir können somit in allen Anwendungsgebieten auf ein grosses Fachwissen zurückgreifen.

Die umgangssprachlich als „rosten“ bezeichnete Korrosion ist allgegenwärtig und begleitet uns durch das gesamte Leben. Die Korrosion kostet weltweit jährlich rund 3.3 Billionen US Dollar. In den meisten Industrieländern liegen die Kosten bei etwa 3% des Bruttoinlandproduktes (gemäss Hays, 2011). Davon betroffen sind praktisch alle Industriezweige. Auch die Bauwirtschaft in Zentraleuropa bleibt nicht von Korrosionsproblemen verschont.

Die suicorr AG bietet in den Anwendungsgebieten der erdverlegten Strukturen, Siedlungswasserbauten als auch beim Stahl im Beton zwei Dienstleistungen an:

Beratungsleistungen

Wir sind darauf spezialisiert für Sie massgeschneiderte vorsorgliche Korrosionsschutzkonzepte zusammenzustellen.

Ihre Vorteile:

- Personen- und Korrosionsschutz in einem Gesamtkonzept
- Erhöhung der Nutzungsdauer
- Reduktion der Unterhaltskosten
- Erhöhung der Betriebssicherheit

Projektierung/Installation/Unterhalt von Korrosionsschutzlösungen

Beim Einsatz eines kathodischen Korrosionsschutzes (KKS) wird der Korrosionsprozess durch einen, dem Korrosionsstrom entgegengerichteten, Schutzstrom unterbunden.

Ihre Vorteile:

- Geringe Nutzungseinschränkung während der Bauphase
- Kurze Projektzeiten
- Nachhaltige Lösungen und verlängerte Restnutzungsdauer
- Reduktion der Unterhaltskosten

**stahl
betonbau**

**siedlungs
wasserbau**

**erdverlegte
strukturen**



Stahlbetonbau

Stahlbetonkonstruktionen können durch Bewehrungskorrosion gefährdet werden. Gründe hierfür sind häufig eine mangelhafte Verarbeitung des Betons, eine zu geringe Betonüberdeckung oder die Belastung des Stahlbetons durch Chloride. Falls keine präventiven Massnahmen für den Schutz der Stahlbetonkonstruktion getroffen wurden, führt dies im Laufe der Zeit zur Korrosion der Bewehrung. Der kathodische Korrosionsschutz lässt sich als präventive oder Instandsetzungs-Variante einsetzen und verhindert Korrosion trotz eintretenden Chloriden oder fortschreitender Karbonatisierung.



Siedlungswasserbau

Meistens bestehen Siedlungswasserbauten (Wasserreservoire, Pumpwerke oder Abwasserreinigungsanlagen) aus Beton, da sich dieser Werkstoff hervorragend eignet Wasser, ohne Beeinträchtigung des Geschmacks oder der Zusammensetzung, aufzunehmen und zu speichern. Die Erfahrung zeigt aber, dass in Behältern schon nach wenigen Betriebsjahren braune Flecken auf der sauberen Mörteloberfläche auftreten können. Zudem ergeben sich oft Korrosionsprobleme aufgrund unterschiedlicher Materialwahl. Der kathodische Schutz als auch eine spezifische Beratung bieten einen hohen Investitionsschutz und hohe Betriebssicherheit.



Erdverlegte Strukturen

Erdverlegte Strukturen wie Tanks oder Rohrleitungen sind grundsätzlich beschichtet oder umhüllt. Durch diese Schutzschicht werden diese Objekte vor Korrosion geschützt. Dieser passive Korrosionsschutz weist aber oft Fehlstellen auf. Ein vollständiger Korrosionsschutz ist somit nicht sichergestellt. Der kathodische Korrosionsschutz ermöglicht den Schutz auch an den Fehlstellen.

**stahl
betonbau**

**siedlungs
wasserbau**

**erdverlegte
strukturen**